

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 253.

Donnerstag den 9. September.

1852.

Im Monat August 1852 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

Herrn Fahr, Gustav Adolph, Lohnkutscher.  
: Raumann, Tito Alvaro, Fabrikant leonischer Waaren.  
: Nisfche, Friedrich Andreas, Victualienhändler.  
: Kob, Carl Ferdinand, Kaufmann.  
: Friedemann, Friedrich Wilhelm, Kürschner.  
: Berger, Johann Gustav Eduard, desgl.  
: Findeisen, Johann Friedrich, Lohnkutscher.  
: Haesner, Carl Friedrich, Pug- und Modewaarenhändler.  
: Hagedorf, Ernst Moriz, Buchbinder.  
: Koch, Christian Gottlob, Rathsoberförster, Ehrenbürger.  
: Apfisch, Johann Christian, Victualienhändler.  
: Hartmann, Johann Gottlieb, Möbelpolirer.  
: Serbe, Friedrich Wilhelm, Cigarrenfabrikant.  
: Hauschild, Johann Gottfried, Director eines Musikchors.  
Frau Heber, Juliane Friederike verw., Hausbesitzerin.  
Herrn Herrmann, Adolph, Kaufmann.  
: Cronheim, Aron, desgl.

Herrn Keil, Johann Gottfried, Händler mit Carlfelder Uhren.  
Fräulein Gensel, Emma Rosalie, Pug- u. Modewaarenhändlerin.  
Herrn Baunack, Friedrich August, Victualienhändler.  
Frau Tenneberg, Johanne Veronica verehel., Victualienhändlerin.  
: Haase, Friederike Henriette Charlotte verw., Kramerin.  
Herrn Heyne, Heinrich Moriz, Schneider.  
: Kemnis, Heinrich Gotthilf, Victualienhändler.  
Fräulein Ober, Therese, Tapissierhändlerin.  
Herrn Eilenberger, Johann Friedrich August, Schuhmacher.  
: Wermann, Friedrich Wilhelm Julius, Cigarrenfabrikant.  
Frau Zeh, Christiane Friederike Wilhelmine verehel., Hausbesitzerin.  
Herrn Dr. med. Kirsten, Ernst Theodor, pract. Arzt.  
Frau Döring, Therese Wilhelmine verw. Dr., Hausbesitzerin.  
Herrn Herzog, Julius Richard, Buchbinder.  
Frau Apfisch, Friederike verw., Tapissierhändlerin.  
Herrn Koch, Ludwig August, Advocat.  
: Froberg, Friedrich Gotthelf, Schneidermeister.

### Bekanntmachung.

Zum Besten der hiesigen Armenanstalt wird

Sonnabend den 11. d. M.

auf hiesigem Stadttheater

#### Diana von Mirmanda,

Schauspiel in 5 Acten und in Versen nach dem Französischen des Emile Augier frei bearbeitet von E. Jermann, aufgeführt werden und es hat Frau Bayer-Bürk vom königlichen Hoftheater zu Dresden uns ihre Mitwirkung hierbei durch Uebernahme der Titelrolle mit höchst anerkennungswerther Bereitwilligkeit und mit dem größten Wohlwollen gegen unsere Anstalt zugesagt.

Läßt schon der wohlthätige Zweck der Vorstellung und die Wahl des Stücks auf eine rege Theilnahme des Publicums hoffen, so dürfen wir diese in desto ausgedehnterer Weise erwarten, je größer der Kunstgenuß ist, den das Gastspiel der gefeierten Künstlerin verspricht.

Dem Cassengeschäfte hat Herr A. Focke, Firma Bergmann & Comp., sich gütigst unterzogen und es werden Bestellungen auf Logen und Plätze an der Theatercasse angenommen.

Leipzig, den 4. September 1852.

Das Armen-Directorium.

### Polizeiliche Taxen.

Vor einiger Zeit wurde in d. Bl. der Wunsch ausgesprochen, es möchte unserer hochgeehrten Behörde gefallen, die Taxen, nach welchen Holzmacher, Handarbeiter, Boten, Möbelausräumer u. s. w. zu arbeiten haben, von Zeit zu Zeit öffentlich bekannt zu machen, um so möglichen Uebergreifen ic. vorzubeugen. Ich erlaube mir, diese Angelegenheit noch einmal zur Sprache zu bringen, weil ich weiß, daß dieser Wunsch von vielen meiner Mitbürger getheilt wird.

In Dresden erschienen bereits 1814 derartige Taxen, und sind dieselben dort streng durchgeführt von großem Nutzen gewesen. Diese Taxen sind dort von Zeit zu Zeit ergänzt und gesammelt zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden. So besitze ich noch eine derartige Sammlung, durch den Dresdner Anzeiger bekannt gemacht, vom Jahre 1841. Auf einem halben Bogen, der für einen Groschen im Adress-Comptoir käuflich zu erlangen war, befinden sich nachstehende Taxen: 1) Fleischtaxe mit sehr ausführlichen Bemerkungen. 2) Taxe für Brod, Semmel, Mehl und Kleie. 3) Taxe für die Fiacre. 4) Taxe für Maurer- und Zimmergehilfen- und Handlangerlöhne. 5) Taxe für die Abtröger auf dem

Eisenbahnhofe. 6) Taxe für die Lohnbedienten. 7) Taxe für die Schiffer. 8) Taxe für die Omnibuswagen. 9) Taxe für Tagelöhner, Handarbeiter und Holzspeller. Hier ist namentlich auf das Aus- und Einräumen des Hausrathes Rücksicht genommen und die Holzspelleraxe bis ins Einzelne festgestellt. 10) Taxe für die Chaisenträger. 11) Licht- und Seifentaxe.

Der hauptsächlichste Grund, warum ich und mit mir viele Bewohner der Stadt die angeregte Frage erledigt wünschen, ergiebt sich aus den Unregelmäßigkeiten, welche namentlich in der Zeit des Wohnungswechsels zu Ostern und Michaelis, welche stets in den Anfang der beiden Hauptmessen fällt, entstehen müssen. In dieser Zeit sind nicht bloß brauchbare Arbeiter schwer zu erlangen, sondern es sind diese in ihren Anforderungen auch oft höchst unbillig, denn sie wissen recht gut, daß man sie braucht, und leisten keine Hülfe, wenn man sich nicht ihren noch so hohen Forderungen fügt. Mir sind Fälle bekannt, daß solche Arbeiter, wenn sie nicht das Doppelte des gewöhnlichen Lohnes erhielten, lieber den ganzen Tag müßig auf ihrem gewohnten Plage stehen geblieben sind.

Die Abhülfe solcher Uebelstände ist dringend nöthig. Wenn unsere umsichtige und alles Gute fördernde Behörde die nöthigen